

Genossen, denkt nicht, daß gleich alles so geklappt hat. Aber weil es überall vorwärtsging und wir nicht nachgelassen haben, schwanden auch die letzten Zweifel, und es ging auch bei uns vorwärts. Der Erfolg dieser Diskussion war, daß drei Betriebe mit neun Mitgliedern in die LPG eintraten. Diese Auseinandersetzungen hatten also politische und ökonomische Erfolge.

Wie ist der Entwicklungsstand unserer LPG? Heute bewirtschaften wir 75 Prozent der Gemeindefläche. Audi in unserem Dorf ist die LPG nun zum bestimmenden Faktor auf allen Gebieten geworden. Unsere tierische und pflanzliche Produktion liegt heute weit über den Leistungen der Einzelbauern. Wir liefern schon heute mehr Produkte auf den Markt als früher die gesamte Gemeinde unter den Bedingungen der einzelbäuerlichen Wirtschaftsweise. Der Wert der Arbeitseinheit stieg von 3,50 DM im Jahre 1953 auf 11 DM in diesem Jahr. Wir können mitteilen, daß wir 1958 ohne jegliche kurzfristige Kredite arbeiten. Heute kommen zu uns viele Einzelbauern aus dem Kreis, um sich von den Vorzügen der genossenschaftlichen Arbeit zu überzeugen. Heute müssen auch die guten Mittelbauern zugeben, daß unsere Arbeit größere Erfolge zeitigt als die Wirtschaftsweise der Einzelbauern.

Und da sprach Genosse Prof. Fred Oelßner von Auflösung der schwachen LPG. Wenn Genosse Oelßner zu den Bauern hinausgefahren wäre und das Neue studiert hätte, so hätte er merken müssen, welche Wandlungen sich auf dem Dorfe vollzogen haben. Dann hätte er auch gemerkt, daß er sich auf dem verkehrten Dampfer befindet.

Allein die Entwicklung der LPG in Schadow ist schon ein Beweis für die Richtigkeit der Lehre des Marxismus-Leninismus und der Politik des Zentralkomitees der Partei. Die Richtigkeit der Politik der Partei zeigt sich weiterhin darin, daß heute die Bauern gruppenweise den LPG beitreten, darunter viele gute Mittelbauern. Gestern standen sie noch abseits, heute sind sie aktive Mitstreiter bei der Entwicklung und Festigung der LPG.

Diese Wandlung war nur möglich, weil wir als Partei die politische Massenarbeit verbesserten, weil wir geduldig und beharrlich die Perspektive darlegten, weil wir als Genossenschaftsbauern selbst begonnen haben, über die Vorzüge der genossenschaftlichen Arbeit zu sprechen. Die Bauern sehen täglich, daß die genossenschaftliche